



## NEWSLETTER—BRASILIAN

Ausgabe 121

### ***Liebe Geschwister und Freunde,***

wir freuen uns, euch wieder einen Bericht über unsere Arbeit und Familie schicken zu können.

Das hätten wir zwar gerne schon etwas früher gemacht, aber leider hat es nicht eher geklappt. Aber wir sind dankbar, dass wir im Dienst unseres HERRN Jesu für Sein Reich stehen dürfen.

Als Familie geht es uns sehr gut, und wir sind bisher von dem Virus oder ähnlichen Varianten verschont geblieben. Das ist auch Gottes große Barmherzigkeit.

Unsere Kinder können normal zur Schule gehen, also im Präsenzunterricht. Auch der Musikunterricht funktioniert wieder normal. Unsere beiden Kinder unterstützen uns viel in der Arbeit, und auch mit ihren musikalischen Begabungen in der Gemeinde.

Wir hatten diesen Rundbrief schon fast fertig und wollten mit Freude und Dankbarkeit schreiben, dass wir bis jetzt keine Heimbewohner mit einer Corona-Infektion haben. Aber gerade jetzt wurden bis auf vier Bewohner alle positiv getestet. Allerdings sind nur drei von ihnen wirklich krank, und diese drei sind hochbetagt und haben einschlägige Vorerkrankungen. Die anderen sind zwar positiv getestet, aber ohne Beschwerden.

So sind wir doch dankbar und beten, dass diese Phase gut vorüber geht.

Von der Regierung bekamen wir die teuren PCR-Tests, so dass wir gleich feststellen können, ob jemand infiziert ist und weiteren Schaden abwenden. Dafür sind wir auch sehr dankbar.

Die infizierten Mitarbeiter mußten natürlich gleich in Quarantäne, so dass es nicht ganz leicht war, die Aufgaben umzuverteilen; aber auch das ist gut gegangen mit Gottes Hilfe.

Aus Sicherheitsgründen lassen wir nach wie vor persönliche Kontakte von Angehörigen unserer Heimbewohner noch nicht zu, was natürlich für unsere lieben Senioren oft nicht ganz leicht ist. Aber wir versuchen auf mancherlei Weise einen Ausgleich zu schaffen.

Unser Mitarbeiterteam ist sehr harmonisch und einfühlsam. Wir danken Gott von Herzen für jeden, der mit Liebe und Mut zusammen mit uns in der Arbeit steht. In den Gottesdiensten und Andachten erleben wir immer wieder gesegnete Stunden, die uns aufbauen und Kraft für den Dienst geben.

Wir dürfen auch immer wieder wunderbare Hilfe durch Sachspenden hier aus der Gegend erhalten, wofür wir nur zutiefst dankbar sein können. Ja, jede Hilfe, besonders auch von Euch, Ihr lieben Missionsfreunde, ermutigt uns immer wieder neu, füllt uns mit Freude und Dankbarkeit.

Möge der HERR Jesus jeden reich segnen!



Unterhaltungsaktivitäten

Bis jetzt erlebten wir in diesem Jahr einen sehr ungewöhnlichen Winter mit zum Teil so niedrigen Temperaturen, wie wir sie hier nicht kennen. In den Nachrichten wurde berichtet, dass es so einen Winter das letzte Mal vor 60 Jahren gab. Da waren Gegenden, wo es noch nie Schnee gab, und da ist in diesem Winter Schnee gefallen. Bei uns war der tiefste Temperatur-Wert -7 Grad.

Unsere Landwirtschaft litt zunächst auch unter dem fehlenden Regen, und dann kam der Frost und es gab einige Schäden. Was im Gemüsegarten schon wuchs, wurde regelrecht eingefroren. Nur mit dem Salat war es interessant: den hatten wir unter Bäumen gepflanzt und so war er geschützt. Da wurden wir an das Wort von Psalm 91,1 erinnert: „Wer im Schatten des Allmächtigen ist...“ So war es jetzt auch mit unserem Salat: im Schutz großer Bäume wurde er erhalten.

Aufgrund unseres schwankenden Klimas, konnten wir den Gemüsegarten aber schon wieder neu bepflanzen und wir können zufrieden sein. Denn er trägt auch wesentlich zu den täglichen Mahlzeiten bei.

Und das ist auch ein großer Segen!

Es war auch notwendig eine neue Wasserpumpe zu installieren →



Wir sind immer wieder mit Instandhaltungsarbeiten und -aufgaben beschäftigt. So haben wir neue Gefrierräume einrichten müssen, da die alten Kältekammern, die schon über 25 Jahre alt sind, nicht mehr richtig funktionierten und dadurch auch viel Strom verbrauchten.

Da dieser Wechsel mit hohen Kosten verbunden war, wussten wir erst nicht, wie wir es machen sollten. So haben wir gebetet und wieder durften wir unsern treuen Gott wunderbar erleben; denn wir hatten genau zum richtigen Zeitpunkt die finanziellen Mittel um alles zu bezahlen. Lob und Dank sei dem HERRN!!

Auch sonst waren noch einige Renovierungsarbeiten nötig: an Fenstern, Wänden, Bädern, Maschinen, Autos usw.

Für bettlägrige Bewohner haben wir Liegesofas gekauft, so dass wir sie am Tag aus den Betten nehmen und sie doch bequem lagern können.



← In diesem Jahr konnten wir eine günstige Finanzierung für die Installation von Sonnenkollektoren zur Energieerzeugung erhalten.

In der Gemeinde gehen unsere wöchentlichen Aktivitäten normal weiter; in der Woche gibt es verschiedene Treffen mit einzelnen Gruppen und mittwochs Bibelstunde und am Sonntag Gottesdienst.

In unsern Gotteshaus haben wir auch eine Investition vornehmen müssen, und zwar waren die Vorhänge vor den Fenstern nicht mehr gut und so haben wir neue gekauft. Jetzt sieht es wieder schön aus. Darüber freuen wir uns alle natürlich auch sehr.

Wir laden auch immer wieder Pastoren aus anderen Gemeinden ein, was sich als sehr segensreich erweist. Es kamen Brüder, auch aus anderen Bundesstaaten, und sie wirkten im Segen mit dem Wort Gottes zur Erbauung, zur Korrektur und auch zum Trost. Es ist so gut, Gemeinschaft zu haben und einander im Glaubenskampf zu unterstützen.

Das Werk des HERRN hört nicht auf, bis er wiederkommt. Und selbst in manchem Mangel, schenkt ER uns immer wieder Seine Barmherzigkeit, und wir lernen mehr und mehr, dass wir als Seine Diener nur von Seiner Kraft und Gnade leben. Und gerade in den Schwachen ist Seine Kraft mächtig, wie es uns Sein Wort sagt. Es ist eben am besten, auf Ihn zu vertrauen.





Wir freuen uns sehr, dass wir auch in der Gemeinde verschiedene Aktivitäten durchführen können. Die Gemeinschaft mit den Brüdern und Schwestern stärkt, um sich den Kämpfen des Lebens zu stellen.

Die Aktivitäten in verschiedenen Gruppen sind sehr segensreich. Gott allein sei alle Ehre!



← Unsere Kirchenfenster haben neue Vorhänge bekommen.

Missionsgottesdienst und Feier des Heiligen Abendmahls →



## Kinder- und Teenager-Treffen

Endlich können wir wieder Aktivitäten mit den Kindern durchführen. Wir sind sehr froh darüber und die Kinder machen mit viel Freude mit. Dieses Programm findet samstags über den ganzen Tag statt.



Wir lehren über die Bibel und wir haben auch die Zeit des Lobpreises.

Wir geben Ihnen zu Mittag Essen und auch nachmittags.



Mit dieser Arbeit auf dem Kinderheimgelände erwacht wieder neues Leben in Lar Belem.



## **20. Hochzeitstag - Porzellanhochzeit**

Mitte August feierten wir unseren Hochzeitstag.

Nach 20 Jahren können wir viele Geschichten und Erfahrungen erzählen. Wir sind Gott sehr dankbar für all die empfangenen Segnungen, denn auch bis hierher hat uns der HERR geholfen, alle Herausforderungen im Alltag einer Ehe zu meistern. Gott hat uns zwei wunderbare Kinder geschenkt, die ein grosser Segen und Hilfe in der Missionsarbeit sind.

Wir feierten mit den Geschwistern nach der Bibel- und Gebetsstunde.



## Ein Überraschungsbesuch:

- Am 13. September erhielten wir Besuch von Marilin (Susi's Schwester) und ihrem Mann Abel mit ihren drei Kindern aus Buenos Aires, Argentinien.
- Für uns war das eine große Überraschung, denn die Grenze zwischen Argentinien und Brasilien ist immer noch geschlossen. Aber sie riskierten es, über Paraguay zu kommen, was möglich ist. Ihr letzter Besuch war vor drei Jahren. So sind wir jetzt besonders glücklich darüber.
- Marilin half in unserer Mission vor 10 Jahren, bis sie nach zwei Jahren zurückgerufen wurde.
- Ihr Mann ist Pastor in Argentinien, und zusammen leiten sie eine Gemeinde.



## Ein Gebetsanliegen

- Wir haben die volle Gewissheit und Zuversicht, daß, wenn wir auf den Wegen des HERRN sind, uns alle Dinge zum Guten helfen. Diese Gewissheit und dieser Glaube ist wichtig, um unsere Herzen für die schwierigen Momente des Lebens stark zu machen; denn in den Schwierigkeiten wird unser Vertrauen auf Gott geprüft.
- Wir wissen, dass ihr alle immer für uns betet. Und so bitten wir euch jetzt ganz besonders um eure Fürbitte für meine Frau Susi. Sie erhielt als Ergebnis einer Biopsie an der Zunge eine sehr unangenehme Diagnose: sie hat da einen bösartigen Tumor. Nun muss sie sich einer Operation unterziehen, um den Krebs zu entfernen. Es wurden mehrere Tests durchgeführt, die einige zusätzliche Auffälligkeiten enthielten, die ebenfalls besorgniserregend sind: eine Zyste in der Leber und 4 Mikroknötchen im linken Lungenflügel. Wir mussten dafür sorgen, dass alles rechtzeitig entdeckt wird.
- Die Operation an Zunge und Rachen ist für den 16. Oktober geplant. Wir vertrauen auf Gott, weil er alle Dinge auf göttliche Weise lenkt.
- In alledem sehen wir aber dennoch, dass Gott es zugelassen hat, weil er auch damit eine Absicht hat.
- Wie Hiob wollen wir sagen: **"Ich erkenne, dass du alles vermagst, und nichts, das du dir vorgenommen hast, ist dir zu schwer."** (Hiob 42, 2)
- Ehre sei Gott!!

Wir danken allen, die unsere Missionsarbeit mit Gebeten und Gaben unterstützen. Auch eure Briefe, Emails und Nachrichten sind uns immer wieder eine große Freude und Ermutigung.

Zum Schluß noch ein Wort Gottes aus dem Propheten Jeremia, Kapitel 29, Vers 11.:

**„Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe das Ende, des ihr wartet.“**

Gott versprach seinen Dienern, dass sie in Zukunft in Frieden leben würden. Obwohl diese Worte für Menschen geschrieben wurden, die in der Vergangenheit gelebt haben, gibt Gott uns heute dasselbe Versprechen. Er ist „der Gott, der Hoffnung gibt“. Deshalb legte er Wert darauf, diese Verheißung in die Bibel zu setzen, damit wir auf eine bessere Zukunft „hoffen“.

Wir beten, dass Gott einen jeden von euch segnet!

In Jesu Liebe verbunden,

*Christoph und Susana mit Kindern  
und alle Mitarbeiter*



#### **LAR BELEM SOCIEDADE BENEFICENTE**

\* **Christoph & Susana Krüger**

Caixa Postal 90  
85930-000 Nova Santa Rosa  
Paraná—Brasilien

 [lar.belem@web.de](mailto:lar.belem@web.de)

[larbelem.missao@gmail.com](mailto:larbelem.missao@gmail.com)

[christoph\\_76@hotmail.com](mailto:christoph_76@hotmail.com)

 0055 45 3253 1333

 49 17833 78999

 0055 45 99928 6137

#### **MISSIONS –und SOZIALWERK DORTMUND e.V.**

\* **E. Pipke**

Insterburger Str.7  
44369 Dortmund

#### **Missionskasse und Spendenbescheinigungen**

\* **Klaus & Marita Tschersich**

Chemnitzer Str. 42

 [klaus.tschersich@t-online.de](mailto:klaus.tschersich@t-online.de)

 02305 12808

Freiwillige Gaben können auf folgendes Konto eingezahlt werden:

→ **MISSIONS –und SOZIALWERK DORTMUND e.V.**

Sparkasse Dortmund

IBAN: DE79 4405 0199 0231 0005 18 / BIC: DORTDE33XXX

Verwendungsvermerk: LAR BELÉM